

Basel/San Francisco, 13. September 2009

Zwei neue Studien berichten: Behandlung mit Tamiflu erhöht Überlebensraten von Patienten mit Vogelgrippe (H5N1) oder schwerer saisonaler Grippe

53% der Patienten mit einer H5N1-Infektion überlebten, wenn sie mit Tamiflu behandelt wurden, im Vergleich zu 12% bei den nicht behandelten Patienten

Die Sterberate von Hochrisikopatienten mit einer schweren saisonalen Grippe wurde im Vergleich zu nicht behandelten Patienten um 37% gesenkt

Zwei neue Studien, die an der „49. Interscience Conference on Antimicrobial Agents and Chemotherapy“ (ICAAC) in San Francisco vorgestellt wurden, zeigten, dass Tamiflu (Oseltamivir) die Überlebensrate von Patienten, die an der hochansteckenden Vogelgrippe (H5N1) oder an einer schweren saisonalen Grippe leiden, signifikant verbessert.^{1,2}

Jean-Jacques Garaud, globaler Leiter von Pharma Development bei Roche: „Daten aus zwei verschiedenen Beobachtungsstudien weisen weiter darauf hin, dass Tamiflu bei Patienten mit einer H5N1-Infektion oder saisonalen Grippe zu einem klinischen Nutzen führt und auch die Überlebenschancen erhöht. Beide Studien bekräftigen die Wichtigkeit von Tamiflu – vor allem für die schwächsten Patienten sowie für jene, die sich mit den gefährlichsten Grippestämmen angesteckt haben.“

Es handelt sich dabei um die erste multinationale Studie, welche die H5N1-Infektion beim Menschen systematisch untersuchte. Die Studie, die rückwirkend die Ergebnisse von 215 Patienten aus 10 Ländern analysierte, zeigte, dass das H5N1-Virus mit einer äusserst hohen Sterberate von 88% verbunden ist: Nur 11 von 89 Patienten, die keine Behandlung erhielten, überlebten. Im Gegensatz dazu überlebten 45 von 85 Patienten (53%), die mit mindestens einer Dosis Tamiflu behandelt wurden. Bei einer Untergruppe von Patienten, die Tamiflu innerhalb von 2 Tagen nach Ausbruch der Symptome erhielten, wurde sogar eine noch höhere Rate erzielt (71%: 5 von 7 Patienten überlebten). Diese Daten bestätigen, wie wichtig eine rasche Diagnose und Behandlung mit Tamiflu ist. Die Studie zeigte darüber hinaus, dass Tamiflu bei Patienten, bei denen die Therapie erst 6 bis 8 Tage nach Auftreten der Symptome verabreicht wurde, ebenfalls zu einem Überlebensvorteil führen kann im Vergleich zu Patienten, die nicht behandelt wurden. Damit werden wichtige Beweise geliefert, dass auch Grippepatienten mit späten Symptomen behandelt werden sollten.¹

Die Untersuchung basiert auf einer Analyse, die gemeinsam von der Avex Avian Influenza Expert Group, von Outcomes Research sowie von der London School of Hygiene and Tropical Medicine durchgeführt wurde. Die Studie wird von Roche unterstützt.

Das H5N1-Virus breitet sich in Südostasien und Afrika weiter aus. Seit 2003 traten laut WHO 438 Vogelgrippe-Fälle beim Menschen auf, 262 davon verliefen tödlich.³ Die zwei neuesten Fälle wurden am 11. August 2009 in Ägypten gemeldet.

Eine zweite Studie, die von der Chinesischen Universität Hongkong durchgeführt wurde, untersuchte 760 Patienten, die zwischen 2007 und 2008 mit einer schweren saisonalen Grippe hospitalisiert waren. Die Hälfte dieser Patienten erhielt Tamiflu. Die Mehrheit der Patienten war in fortgeschrittenem Alter (Durchschnittsalter 70 ± 18 Jahre), und 60% der Patienten hatte bereits bestehende chronische Krankheiten. Die Daten zeigten, dass die Sterberate von Patienten, die mit Tamiflu behandelt wurden, im Vergleich zu unbehandelten Patienten um 37% tiefer war [3,8% der behandelten versus 6,0% der nicht behandelten; bereinigtes Risikoverhältnis 0,38 (0,19, 0,78)].² Dies deutet darauf hin, dass Tamiflu bei Hochrisikopatienten mit schwerer Grippe zu einer Reduktion der Sterblichkeit führte.

Über Tamiflu

Das in Zusammenarbeit mit Gilead Sciences Inc. entwickelte Tamiflu ist gegen alle klinisch relevanten Influenzaviren wirksam, indem es die Wirkung des Enzyms Neuraminidase auf der Oberfläche des Virus hemmt. Wird die Neuraminidase gehemmt, kann sich das Virus nicht in weitere Zellen im Körper ausbreiten. Tamiflu ist für die Behandlung und Prävention der komplikationslosen durch Influenzaviren vom Typ A und B verursachten Grippe bei Erwachsenen und Kindern ab 1 Jahr indiziert.

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ein führendes, forschungsorientiertes Unternehmen, ist spezialisiert auf die beiden Geschäfte Pharma und Diagnostics. Als weltweit grösstes Biotech-Unternehmen entwickelt Roche klinisch differenzierte Medikamente für die Onkologie, Virologie, Entzündungs- und Stoffwechselkrankheiten und Erkrankungen des Zentralnervensystems. Roche, ein Pionier im Diabetesmanagement, ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind das strategische Ziel der personalisierten Medizin von Roche. 2008 beschäftigte Roche weltweit über 80'000 Mitarbeitende und investierte fast 9 Milliarden Franken in die Forschung und Entwicklung.

Der Konzern erzielte einen Umsatz von 45,6 Milliarden Franken. Genentech, USA, gehört vollständig zur Roche-Gruppe. An Chugai Pharmaceutical, Japan, hält Roche die Mehrheitsbeteiligung. Für weitere Informationen: www.roche.com

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.

Medienstelle Roche-Gruppe

Telefon: +41-61-688 8888 / E-Mail: basel.mediaoffice@roche.com

- Daniel Piller (Leiter)
- Alexander Klauser
- Martina Rupp
- Claudia Schmitt
- Nina Schwab-Hautzinger

¹ Toovey S. Avex Avian Influenza Expert Group. First results from an avian influenza case registry. Oral presentation at Interscience Conference on Antimicrobial Agents and Chemotherapy (ICAAC) 2009. Abstract V-533, 9/13/2009

² N Lee, *et al.* Outcomes of adults hospitalised with influenza 2007-2008. Poster presented at Interscience Conference on Antimicrobial Agents and Chemotherapy (ICAAC) 2009. Abstract V-1074k, 9/13/2009

³ Cumulative number of confirmed human cases of avian influenza A/(H5N1) Reported to WHO, 11 August 2009.
http://www.who.int/csr/disease/avian_influenza/country/cases_table_2009_08_11/en/index.html (last accessed 03/09/2009)